

# Streichen, sägen, schippen – malochen auf dem Schulhof

Eltern, Lehrer und Schüler machen Lahausener Pausenhof wieder fit

VON DAGMAR VOSS

**Weyhe-Lahausen.** „Das hat richtig Spaß gemacht“, sagt der elfjährige Dennis, während er sich von der Ausbringung des Rindenmulchs auf die Beete erholt. Währenddessen hilft sein Klassenkamerad Sven beim Streichen der neuen Bretter für die Rückenlehnen im grünen Klassenzimmer. Die Aktion, den Außenbereich der Grundschule Lahausen wieder sommerfit zu machen, findet in jedem Jahr statt. Und es ist kein Zuckerschlecken: Bei einigen Aufgaben sprach Carmen Kühn vom Förderverein der Grundschule sogar von Knochenarbeit – es war immerhin ziemlich viel Rindenmulch, der schubkarrenweise auf die Hügel- und Steinbeete verteilt werden mussten. Auch neuer Sand musste verstreut werden.

Am vergangenen Wochenende war es nun wieder soweit. Schüler, Eltern und Lehrer hatten sich zusammengetan und säuberten die Beete, entfernten altes Laub und sonstigen Unrat aus den kalten Monaten und bauten altes Spielgerät ab, das nicht mehr in Ordnung war. Der Landschaftsgärtner André Drischer, dessen Kinder ebenfalls die Schule besuchen, hatte sogar einen Radlader mitgebracht, um die Arbeit ein bisschen zu erleichtern.

Vor etwa zwei Jahren war der früher eher triste Schulhof in eine schöne Naturlandschaft mit kleinen Hügeln, alten Baumstümpfen, verschiedenen Pflanzen und großen Steinen umgestaltet worden.

Es entstand ein ungewöhnlicher Pausenraum, der mit seinen vielfältigen Möglichkeiten immer wieder neue Möglichkeiten zum Entdecken bietet. Eine kindgerechte Lernumgebung wollte der Förderverein so schaffen – und das ist ihm erstaunlich gut gelungen. Mit natürlichen Materialien geht allerdings auch mehr Arbeit einher als mit plattem Beton und ein bisschen Rasen – doch das nimmt man in Lahausen wissend in Kauf.

Das grüne Klassenzimmer, eine Ecke, in der Lehrer und Schüler sich immer gern aufhalten, musste in einigen Teilen neugestaltet werden. „Die Weiden, die wir außen zum Anlehnen gepflanzt hatten, sind nicht angegangen wegen der trockenen Lage“, erklärte die Fördervereinsvorsitzende Kerstin Rodewald. Und so blieb zwar die runde Bank, die auf Feldsteinen ruht, erhalten, aber die Rückenlehnen mussten komplett neu gemacht werden. So war dann auch immer wieder die Säge zu hören, die einzelne Bretter auf die richtige Länge brachte. Nach dem Anstrich wurden die Bretter dann mit Schrauben und Dübeln versehen und rings um die Bank angebracht. Mittags stärkten sich die Aktiven bei einer Suppe, bevor sie in der strahlenden Sonne wieder tatkräftig ans Werk schritten. Nur der achtjährige Tammo genoss eine ganz eigene Art des Vergnügens, schließlich hat ein Schüler selten die Gelegenheit, im großen Sandkasten ein tiefes Loch zu buddeln – am Ende guckte nur noch sein kleiner Kopf heraus.



Schaufel für Schaufel für einen schöneren Schulhof in Lahausen: Erik, Emma, Amelie und Elina (von links) packen schon ordentlich mit an. FOTO: UDO MEISSNER